



Geschäftsstelle LEGR

Schwäderlochstrasse 7
7250 Klosters

T 081 633 20 23
geschaeftsstelle@legr.ch
www.legr.ch

An die Bündner Medien

Medienmitteilung LEGR
zur aktuellen Sprachpolitik im
Bereich Schule

Klosters, den 2. Juli 2019

LEGR verlangt mehr Bundesgelder für Sprachförderung in der Schule

Der LEGR fordert eine Erhöhung der Mittel aus der Sprachförderung des Bundes für den Bildungsbereich. Insbesondere unterstützt er den Fokus der Kulturbotschaft des Bundes auf die Verstärkung der Sprachaustauschaktivitäten. Weiterhin dringend sieht er die Übersetzungen der Lehrmittel. Obwohl sich die Lehrmittelsituation laufend verbessert, stehen in Romanisch- und Italienischbünden den Lehrpersonen noch nicht genügend geeignete und zum Lehrplan 21 kompatible Lehrmittel in der eigenen Sprache zur Verfügung.

Evaluationsbericht des Bundes

Kürzlich wurde der im Auftrag des Bundes erstellte Evaluationsbericht publiziert. Er untersuchte die Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und italienischen Sprache und Kultur. Der Evaluationsbericht führt Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und der italienischen Sprache und Kultur im Kanton Graubünden auf. Massnahmen im Bereich der Bildung wurden von allen Befragten als absolut zentral erachtet.

Als eine der vier Hauptempfehlungen führt der Bericht Massnahmen im Bildungsbereich auf. Dabei schreibt der Bericht von einer Fokussierung des Mitteleinsatzes auf den Bildungssektor. Insbesondere in Bezug auf die romanische Sprache steht im Bericht: „Angesichts der prekären Sprachsituation des Rätoromanischen empfiehlt sich der konzentrierte Mitteleinsatz für den Bildungssektor als zentral.“ (S. 58)

Im Bildungsbereich forderten sowohl romanisch- als auch italienischsprachige Befragte mehr Lehrmittel in der jeweiligen Sprache. Obwohl die Lehrmittel einem gemeinsamen Rechtsrahmen für den ganzen Kanton entsprechen müssen, unterscheidet sich die Lehrmittelsituation in Deutsch und Italienisch/Romanisch stark. Der Bericht bringt die fehlenden Lehrmittel mit einer qualitativen Ungleichbehandlung in Verbindung. Dies führt in Romanisch- und Italienischbünden zu einem erheblich höheren Arbeitsaufwand der Lehrerinnen und Lehrer oder zu einem Unterricht mit deutschsprachigen Lehrmitteln. Wollen sie in der eigenen Sprache arbeiten, müssen viel Eigenleistung für die Übersetzung der Unterrichtsunterlagen erbracht werden.

Der LEGR verlangt, dass die Regierung den Bericht genau prüft und im Bildungsbereich gezielt Massnahmen ergreift, insbesondere in Bezug auf die Übersetzung von Lehrmitteln in Zusammenhang mit dem Lehrplan 21.

Vernehmlassung Kulturbotschaft Bund

Der Bundesrat hat Ende Mai die Vernehmlassung zur Botschaft zur Förderung der Kultur (Kulturbotschaft) in den Jahren 2021-2024 eröffnet. Im Entwurf der Kulturbotschaft wird verlangt, den schulischen Austausch zwischen den Sprachgemeinschaften stark zu fördern. Der schulische Austausch in der Schweiz ist ein zentrales Instrument zur Förderung der individuellen Sprachkompetenzen und der Verständigung der Sprachgemeinschaften. Die jungen Menschen verbessern so ihre Sprachkenntnisse sowie ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen.

Die Juniausgabe des Bündner Schulblattes nimmt den Fokus des Sprachaustauschs auf. Dieser Medienmitteilung liegen die Artikel des Bündner Schulblatts bei.

Die Vernehmlassung nimmt die Erkenntnisse der Evaluation des ZDA auf und schlägt Empfehlungen zur Förderung der italienischen und rätoromanischen Sprache vor. Diese betreffen direkt den Bildungsbereich. Der LEGR fordert den Kanton auf, sich in der Vernehmlassung entsprechend zu äussern. Das ist im Grundinteresse des Kantons und die Bündner Schülerinnen und Schüler profitieren direkt von diesen Massnahmen und Bundesgeldern.

Beilage: Hauptthema des Bündner Schulblatt 2019/Juni.

Auskunft: Sandra Locher Benguerel: 079 658 13 53